



# Fehlerfroh ans Werk gehen

Wer lässig scheitern lernt, hat mehr vom Leben. Ute Lauterbach über Scheitern als Chance.

**N**ie­mand will scheitern. Trotz­dem passiert es stän­dig. Bezie­hun­gen scheitern, die Kin­der sind nicht so, wie sie sein sol­len, die Eltern auch nicht, Compu­ter stürzen ab, Ziele wer­den nicht er­reicht. Die Voraus­set­zungen für das Scheitern wer­den immer bes­ser: Wer gefor­derte, unmög­liche Spagat nicht hinkriegt, scheitert bereits. Wer es also nicht schafft, privat ganz entspannt dop­pelt so viel Zeit zu ha­ben und au­ßer­dem im Job Über­stunden zu ma­chen, ist schon mittendrin im Scheitern. Es ist schon seltsam. Be­wusst wol­len wir er­fol­greich oder wenig­stens gut drauf sein. Wir ha­ben tolle Ziele. Un­be­wusst legen wir uns Knüppel in den Weg. So schleicht sich das Scheitern in unser Le­ben. Und wer ge­winnt? Oft die Knüppel. Wenn sie spre­chen könn­ten, wür­den sie sa­gen: «Du bist auf der fal­schen Spur. Denk mal um. Mach's dir lei­cher. Wem willst du's recht ma­chen? Dir? Anderen? Nichts gegen Er­folg – aber geht's auch ohne aus­laugende Anstren­gung?»

## Weniger Zielorientierung


Wie es uns wohl gin­ge, wenn wir we­niger ziel- und er­folgsfixiert wä­ren? Was ist über­haupt Er­folg? Wir de­finieren es alle gleich: Er­folg ist, wenn es klappt wie vor­ge­nom­men. Scheitern ist das Ge­gen­teil: Es klappt eben nicht so wie ge­plant. Wer­den Ideen nicht um­ge­setzt oder Zielvor­stel­lungen nicht rea­li­siert, so nen­nen wir das Scheitern. Ganz einer­lei, was es ist – ob wir nun ein Fuß­ball­spiel ge­win­nen oder den Him­alaja besteigen wol­len, ob das Abi­tur an­steht oder Sie einen entspan­nenden Urlaub ge­nie­ßen möch­ten –, wenn wir unser Ziel nicht er­rei­chen, er­leben wir es als Mis­ser­folg. Und die meis­ten Men­schen sind dann mies drauf. Denn Scheitern ist oft be­gleit­et von Selbst­wer­tein­brü­chen, Frust und Ent­muti­gung. Es wird Zeit für den Aus­stieg aus die­sem Pro­gramm.

## Lässig scheitern – so geht's

Wem es gelin­gt, bei sei­nen per­son­li­chen Zielen und Pro­jek­ten das Scheitern mitein­zu­be­zie­hen, geht sei­nen Weg locke­rer und ist auch flexi­bler da­rin,

die Chan­cen und Mög­lich­keiten am We­ges­rand zu er­grei­fen. Also lö­sen Sie sich von Ihren Ver­sa­gens­äng­sten und Ihrem Per­fek­tionis­mus – denn lässig scheitern lässt sich ler­nen:

- Klopfen Sie jedes Scheitern, jeden Fehlschlag auf Vorteile ab. Fragen Sie sich: Will ich vom Leben lernen oder mit dem Kopf durch die Wand?
- Begreifen Sie das Scheitern als kosmochirurgische Zielkorrektur. Die Frage dazu: Zu welchen neuen Zielen fordert mich das Scheitern auf?
- Seien Sie bereit, sich zu blamieren. Möchte ich anderen Freude schenken? Mit blamieren klappt's bestimmt.
- Setzen Sie auf Lebenserfolg anstatt auf Arbeitserfolg. Wessen Leben wollen Sie leben? Ihr eigenes oder das anderer?
- Raus aus der Anstrengungsfalle. Wollen Sie sich Mühe geben oder mit Leichtigkeit dabei sein?
- Ersetzen Sie Pflicht durch Begeisterung und Spontaneität. Soll Ihr Leben nützlich gewesen sein oder Spaß gemacht haben?
- Lassen Sie Vorstellungen und Ziele los. Frage: Will ich alles erledigen und erledigt sein?
- Inkonsequenz ist mitunter besser. Wollen Sie konsequent oder flexibel sein?
- Lernen Sie, über sich selbst mehr zu lachen. Können Sie lachen, bevor der Witz erzählt wird?
- Höchstleistungen und ganz große Erfolge kommen aus einer speziellen Geistesruhe. Wollen Sie erfolgsgeil oder genial sein?

Um auch zu erkennen, was schon in uns steckt, müssen wir uns zuerst von unserem leistungsorientierten Denken und Handeln lösen. Denn schlussendlich entscheidet jeder selbst, was er mit seinem Leben anfängt. Tja, was wollen wir wirklich? Was soll das Fazit unseres Lebens sein? 



### Lässig scheitern

Das Erfolgsprogramm für Lebenskünstler.  
Ute Lauterbach.  
Kösel Verlag.  
96 Seiten.  
€ 12,95/sFr 23,90



**Ute Lauterbach** ist Autorin und Philosophin. 1988 stieg die Studienrätin für Philosophie und Englisch in den philosophisch-therapeutischen Bereich um. Sie gründete das «Institut für psycho-energetische Integration» im Westerwald. Ihre Bücher, Vorträge und Seminare zur Schicksalsforschung und Glückssteigerung verführen zum Sinn im Unsinn. [www.ute-lauterbach.de](http://www.ute-lauterbach.de)